

Einfache Anfrage Siegenthaler Muinde (Forum) betreffend vergleichende Analyse der Gemeindefinanzen

1 TEXT

Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus einer vergleichenden Analyse der Gemeindefinanzen sowohl auf Einnahmen- als auch auf Ausgabenseite?

Insbesondere:

- ◆ *Welche relative Bedeutung haben unterschiedliche Einkommensquellen (Steuern von verschiedenen Kategorien von natürlichen Personen, Steuern von verschiedenen Kategorien von juristischen Personen, Gebühren und Abgaben, Lastenausgleich usw.) und wo wäre aufgrund dieser Daten beispielsweise zur Generierung von mehr Einkommen primär anzusetzen?*
- ◆ *Welche Pro-Kopf-Ausgaben werden für die verschiedenen Kategorien von Ausgaben aufgewendet? Wo sind die Werte im Vergleich höher bzw. tiefer als in anderen Gemeinden? Welche Pisten ergeben sich daraus für mögliche Einsparungen?*

Begründung:

Die Finanzen prägen die politischen Diskussionen in der Gemeinde seit einigen Jahren. Eine Ausgaben- und Strukturüberprüfung steht an.

Um in verschiedenen Politikbereichen finanziell sinnvolle Entscheidungen treffen zu können, ist eine profunde Kenntnis der Finanzzahlen der Gemeinde unabdingbar. Wichtige Erkenntnisse können sich dabei insbesondere auch aus dem Vergleich mit anderen kantonalen und schweizerischen Gemeinden ergeben. Gemeint ist dabei nicht ein Vergleich der Gemeindegrosszahlen, sondern eine vergleichende Analyse der Einkommens- und Ausgabenstruktur.

Wir gehen davon aus, dass eine solche Analyse beim Gemeinderat vorliegt und bitten darum, die entsprechenden Daten und Schlussfolgerungen mit dem Grossen Gemeinderat zu teilen. Eine gezielte Analyse beispielsweise mit drei vergleichbaren Berner Gemeinden, einer ländlichen Berner Gemeinde sowie vier Gemeinden aus unterschiedlich finanzstarken Kantonen sollte als erste Auslegeordnung genügen.

Wir erachten diese Information insbesondere auch als relevante Hintergrundinformation für die Diskussion des Budgets 2015.

Angesichts der eher komplexen Materie würde eine schriftliche Antwort seitens des Gemeinderats begrüsst.

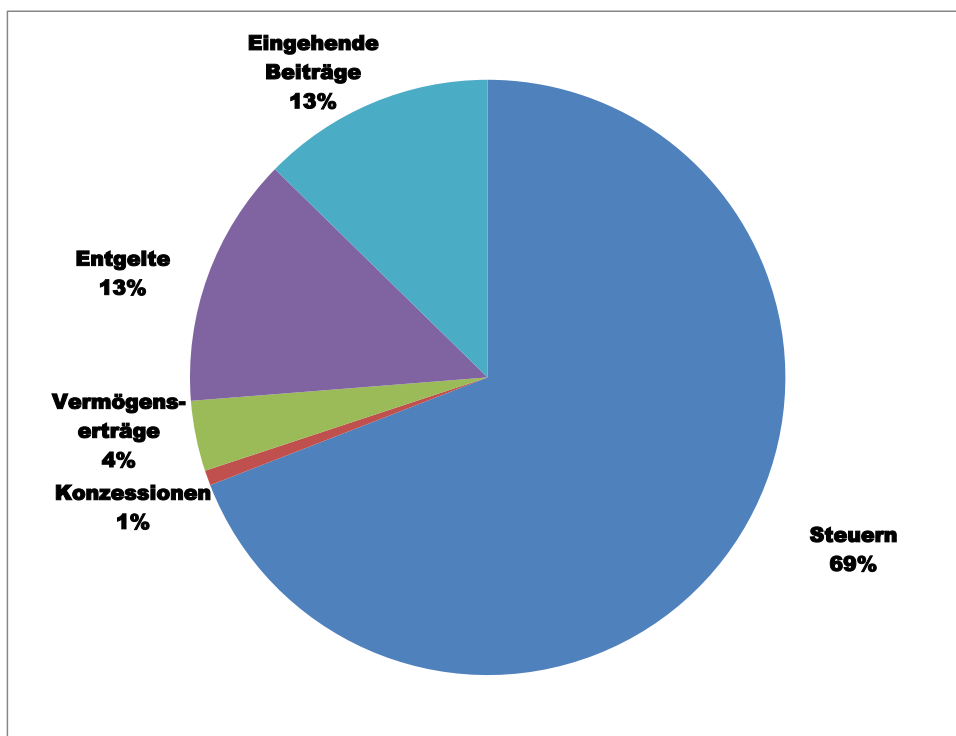
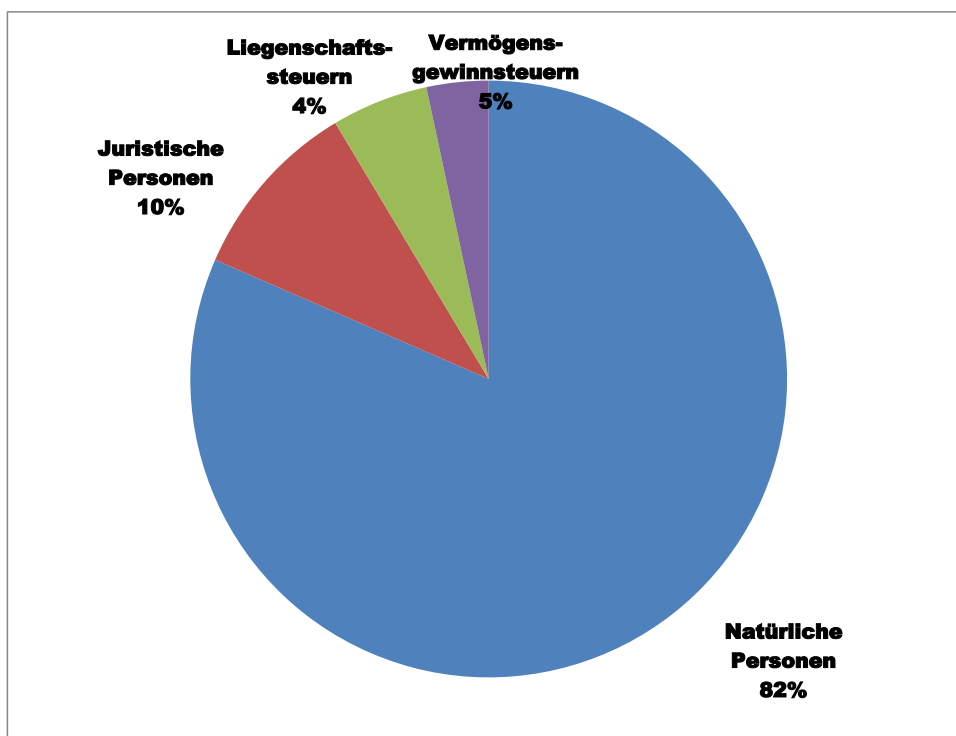
Gümligen, 19. August 2014

G. Siegenthaler Muinde

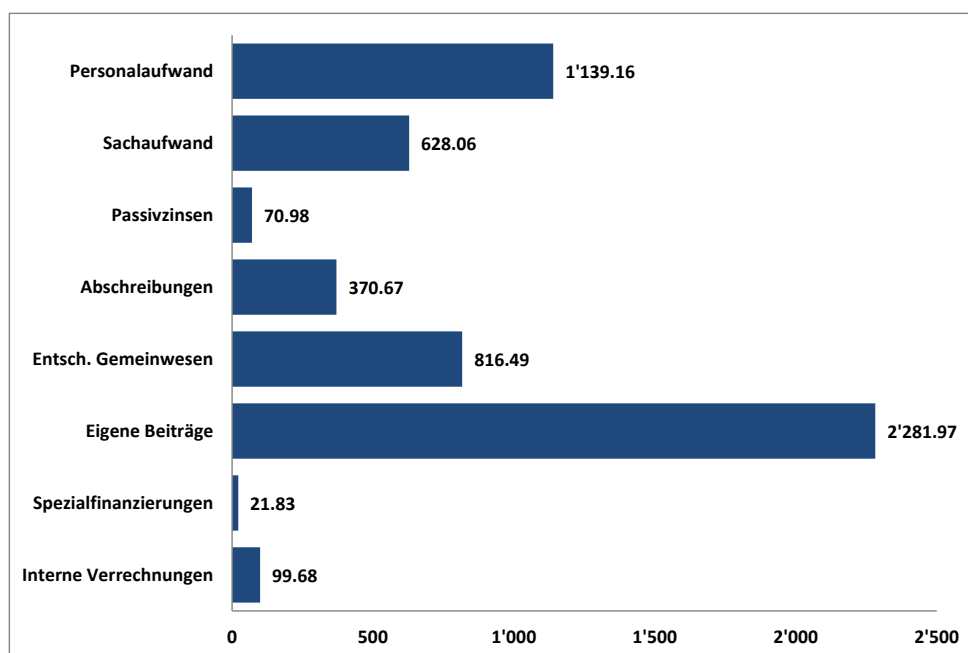
2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATES

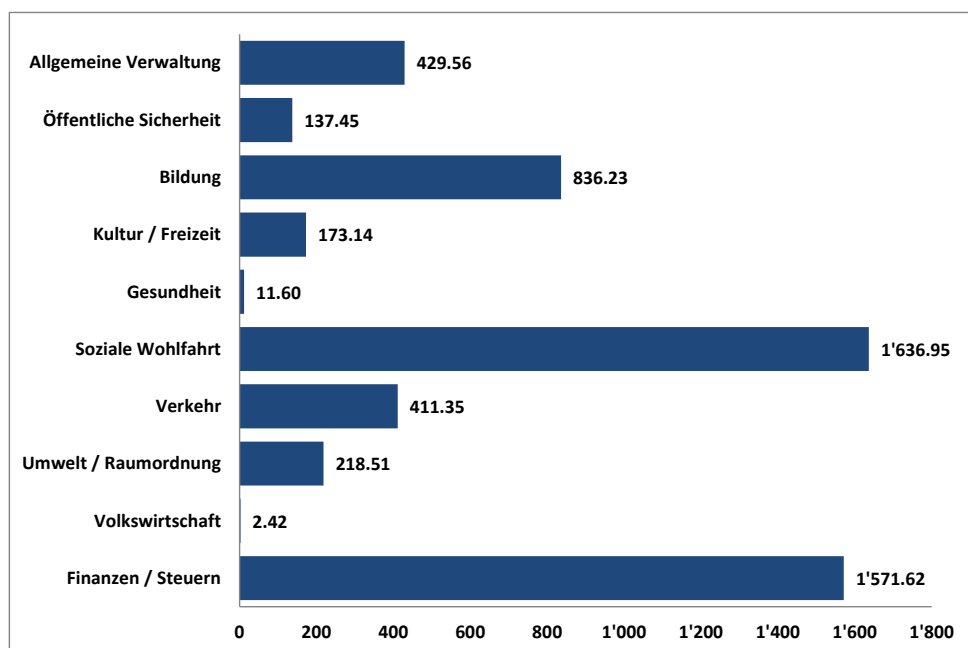
Die Zahlen der nachfolgenden Grafiken sind dem Voranschlag 2015 entnommen:

Einnahmen nach Arten:**Steuererträge:**

Pro-Kopf-Aufwand nach Arten:



Pro-Kopf-Aufwand nach Funktionen (brutto):



Auf eine Interpretation der einzelnen Darstellungen wird hier bewusst verzichtet. Die Grafiken sind als Information zu verstehen.

Bedeutung von unterschiedlichen Einkommensquellen

Erfahrungsgemäss sind Analysen von verdichteten Zahlen hinsichtlich Steigerung des Ertrags oder Reduktion des Aufwands schwierig und wenig zielgerichtet. Sinnvoller sind diesbezügliche punktuelle Betrachtungen von konkreten Einzelbereichen.

Beim Ertrag können im Steuerbereich, aufgrund der Auswertung nach Arten, rasch Rückschlüsse bei einer Veränderung der Steueranlage gezogen werden.

Für die Analyse aller andern Erträge (bspw. Gebühren, Abgaben) ist eine Vertiefung in die einzelnen Funktionen aber unumgänglich. Gleich verhält es sich beim Aufwand, wo die ungebundenen Ausgaben in den Einzelpositionen analysiert werden müssen. Genau diesen Ansatz verfolgt der Gemeinderat mit der ASP 2015+.

Vergleichszahlen

Bereits einem Vergleich dieser Zahlen aus dem Voranschlag 2015 mit gleichen Zahlenreihen aus den Vorjahren der Gemeinde Muri müsste mit der nötigen Vorsicht begegnet werden, da Aufgabenerfüllungen auf der Zeitachse ändern können oder angepasst werden, was unweigerlich zu Verwässerungen führt.

Nicht aussagekräftig wird ein Vergleich der Zahlen von Muri mit andern Gemeinden des Kantons Bern sein. Zu unterschiedlich sind einerseits die Einzelaufgaben, welche verschiedene Gemeinden in anderer Form wahrnehmen und andererseits bestehen Differenzen in der buchhalterischen Erfassung der Zahlen (Einzelkonten / Funktionen).

Bereits verschiedene Projekte mit finanziellen Gemeindevergleichen (Benchmarking) sind gescheitert, weil letztlich zu wenig aussagekräftige Ergebnisse erreicht werden konnten. In diesem Herbst brach die Stadt Biel, welche in Zusammenarbeit mit einem renommierten Wirtschaftsprofessor einen Vergleich der vier grössten Städte im Kanton Bern erreichen wollte, ein entsprechendes Projekt ab, mit der Begründung, dass die Daten zu unterschiedlich und qualitativ zu schlecht seien.

Muri bei Bern, 27. Oktober 2014

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident: Die Sekretärin:

Thomas Hanke Karin Pulfer